



spring - whirl · 2009 · Endura translucent im Leuchtkasten · 180 x 120 x 15 cm

Biografie

- 1968 in Detmold geboren
- 1987-94 Studium Malerei und Künstlerische Fotografie, Universität der Künste (UdK), Berlin
- 1994 Meisterschülerdiplom Photomedien bei Katharina Sieverding, UdK Berlin
- 1997-98 International Center of Photography (ICP), New York, USA; Teaching Assistant for Advanced Digital Imaging, New York
- 2006 Dozentur für Fotografie, Internationale Dresdner Sommerakademie für Bildende Kunst
- 2008 Mentor an der UdK, Berlin; Einzelpräsentation im Deutschen Pavillon, Expo Zaragoza; Wasser-Fälle, Kunst-am-Bau-Installation, Berliner Wasserbetriebe (BWB)
- 2010 Teilnahme Art Dubai, Bait Muzna Galerie, Muscat, Oman; lebt und arbeitet in Berlin



Inthesky · 2011 · Chromira pearl auf Aludibond · 2/3 · 90 x 130 cm

Einzelausstellungen (Auswahl)

- 1996 Double Jeu, Galerie Condé, Goethe Institut, Paris
- 2001 whirl&wake I, Nassauischer Kunstverein, Wiesbaden (T)Räume, Holzhausenschlößchen, Frankfurt a. M.
- 2003 Feuer-Wasser-Luft, Galerie Raab, Berlin Art Expo, NRW Forum für Kultur, Düsseldorf
- 2004 Residences, Neues Berlin e.G.
- 2007 Halensee, sic!projects, Galerie Mönch, Berlin Sehnsucht, Galerie Futura, Berlin Motion, Galerie Jörg Heitsch, München
- 2008 Horizon, Galerie Bergner+Job, Mainz Lichte Wasser, Kunsthandlung Koenitz, Dresden
- 2009 Sehnsucht, Haus der Berliner Festspiele, Spielzeit Europa, Fotoinstallation Hommage an Pina Bausch
- 2011 Se(h)nsucht, Galerie Jörg Heitsch, München



Lace · 2007 · Chromira pearl auf Aludibond · 1/3 · 50 x 70 cm

Corinna Rosteck

greenlight

Ausstellung

7. Juli - 1. September 2012

Vernissage | Freitag, 6. Juli 2012, 19 Uhr

Einführung von Anja Himmel, Galeristin

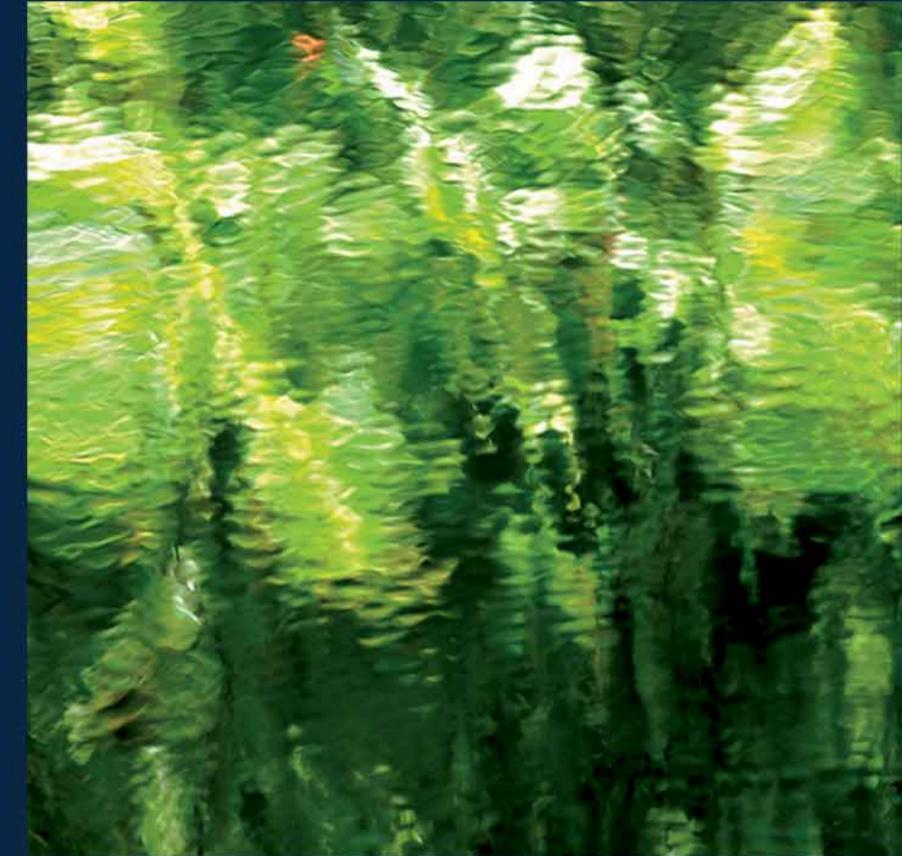
Führung | Freitag, 24. August 2012, 19 Uhr

Rundgang mit Corinna Rosteck

Corinna Rosteck, 2011:

"Fotografieren heißt für mich Abstand nehmen von Zeit und Raum, von vorgefertigten Bildern. Ich vertraue dem spontanen Eindruck, der meinen Motiven im Moment des Fotografierens zu Grunde liegt. Augen-Blicke, eingefangen mit der Kamera und durch die künstlerische Bearbeitung überhöht, verleihen der Flüchtigkeit eine dauerhafte und intensive Gestalt. Es geht um die Erweiterung des fotografischen Blickes. Meine Bilder sind nicht kalkuliert, es bleibt die Sehnsucht nach dem Bild."

greenlight



KUNSTHANDLUNG KOENITZ

Obergraben 8 · 01097 Dresden
Montag - Samstag · 10 bis 19 Uhr

0351-4843578 (Telefon) · 0351-4843859 (Fax)
www.kunsthandlung-koenitz.de

Corinna Rosteck



Greenlight · 2011 · Chromira pearl auf Aludibond · 2/3 · 90 x 130 cm

Ein eigentümlicher Sog ist den Fotografien von Corinna Rosteck eigen. Die auf den ersten Blick kühl und verschlossen anmutende, metallische Oberfläche ihrer Arbeiten beginnt sich bei genauer Betrachtung zu öffnen. Das Dargestellte scheint sich im Vorübergehen, beim Herantreten und Beiseitreteten zu verändern, beinahe so, als würde es auf uns und unsere Bewegung antworten. Der sich dabei entwickelnde Dialog zwischen Betrachter und Bild lässt eine Form von Lebendigkeit und Unmittelbarkeit entstehen, die man von konventioneller Fotografie nicht erwartet. Dieses überraschende und einzigartige Phänomen gelingt der Künstlerin durch eine technische Raffinesse. Sie verwendet für ihre Fotografien reflektierende Metallfolien, die mit transparenten Schutzfolien versiegelt und auf Aludibondplatten aufgetragen werden.



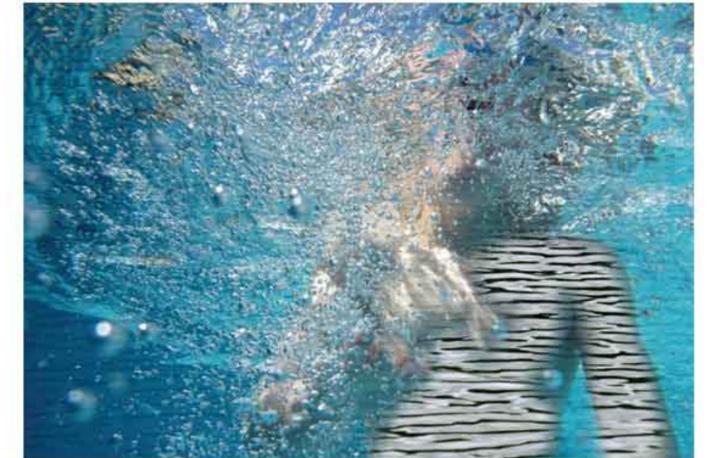
ariel · 2010 · Chromira unter Glas auf Aludibond · 1/3 · 60 x 90 cm

Die Fotografie von Corinna Rosteck fasziniert durch die Wahl ihrer Bildmotive: Ruhige, sich spiegelnde Wasserflächen, sanft und gleichmäßig sich wellendes Wasser, tropfendes, spritzendes, sprudelndes Wasser. Ihr Auge sucht die Struktur, den Rhythmus. Im Ausschnitt, in der extremen Vergrößerung sowie in der bewussten Einbeziehung analoger und digitaler Unschärfen zerfließen die Strukturen zu amorphen Trugbildern, die sehr malerisch anmuten, gerade so, als hätte die Fotografin ihre Kamera mit Pinsel und Farbe vertauscht. Der Rhythmus ineinander fließender linearer Strukturen illusioniert eine flirrende Bewegtheit, die den Bildern ihre bemerkenswerte Lebendigkeit verleiht. Bewegung spielt in den Arbeiten eine zentrale Rolle. Fotografien von Tänzerinnen mit theatralisch ausgreifenden Gesten und einer Farbigkeit, deren Sinnlichkeit das Auge regelrecht verführt, zeugen davon.



whirl - spring · 2009 · Endura translucent im Leuchtkasten · 180 x 120 x 15 cm

Corinna Rosteck thematisiert in ihren Fotografien besonders Oberfläche, Transparenz und Spiegelung des Wassers. Das Faszinosum, das dem Wasser als Motiv zugrunde liegt, geht wohl auf seine schier unerschöpfliche Assoziationsfülle zurück. Wir wissen, wie es sich anfühlt, Wasser mit dem Finger zu berühren, Kreise in seine Oberfläche zu malen, ins Wasser einzutauchen. Die scheinbar stetige Bewegung des Wassers, seine extreme Veränderlichkeit sind Sinnbild für die fortwährende Veränderung allen Seins. Wasser steht für den Kreislauf der Natur und die Fruchtbarkeit auf der einen, für das Unberührte und Reine auf der anderen Seite. Klarheit, Durchsichtigkeit und Transparenz des Wassers sind jedoch trügerisch, denn es bleibt im Eigentlichen undurchschaubar, dunkel und geheimnisvoll, ja gefährlich. Und es besitzt eine nach wie vor ungebändigte Zerstörungskraft, in alttestamentarischer Erzählung im Sinnbild der Sintflut gefasst.



Streamsprudel · 2009 · Endura translucent im Leuchtkasten · 40 x 60 cm

Man muss auf die Bilder zugehen, beiseite treten, um sie herumwandeln - die Wahrnehmung verändert sich mit jedem Standpunkt. Wechselnder Lichteinfall auf die Bilder verstärkt diese Suggestion noch: Farbtöne des Wassers changieren, Wellen geraten in Schwingung, Wassertropfen beginnen zu perlen. Auch die Bewegung einer Tänzerin ist nur scheinbar gefangen, unser Auge folgt dem ausdrucksstarken Gestus, imaginiert die weiter laufende Bewegung. Diese Wahrnehmung wird durch das bewusste Einbeziehen von Unschärfen, welche die Strukturen fließend und weich erscheinen lassen, noch unterstützt. Corinna Rosteck lotet in ihren Arbeiten die Grenzen des Genres aus, lässt die Gegenständlichkeit der Fotografie mit dem Illusionismus der Malerei verschmelzen. Dies verwundert kaum, liegen ihre künstlerischen Wurzeln doch in der Malerei. Und es erscheint deshalb nur folgerichtig, dass sie sich selbst als eine "fotografische Malerin" begreift.



Colores · 2011 · Chromira unter Glas auf Aludibond · 1/3 · 50 x 155 cm



Kormoran · 2011 · Chromira pearl auf Aludibond · 1/3 · 90 x 130 cm